Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Presseinformation

2,6 Millionen Euro für die Freie Musikszene - Land stärkt Ensembles aller Musikgenres

Christian Voss
Pressesprecher
Telefon 0211 896 – 4790
presse@mkw.nrw.de

Ministerin Brandes: „Freie Künstlerinnen und Künstler brauchen gute Arbeits- und Lebensbedingungen, um ihre Kreativität frei entfalten zu können“

Sie bespielen Festivals, füllen große Konzertsäle und kleine Clubs und sind aktiv in der Vermittlung und Begeisterung für Musik: Ensembles der freien Musikszene leisten einen unschätzbaren Beitrag für das einzigartig vielfältige und anspruchsvolle Kulturangebot Nordrhein-Westfalens. Mit dem Programm „Ensembleförderung Freie Szene Musik“ unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Orchester, Chöre und Bands mit Beginn der Konzertsaison für die Dauer von drei Jahren. Eine unabhängige Expertenjury hat aus knapp 80 Anträgen 17 Ensembles ausgewählt, die bis 2029 insgesamt gut 2,6 Millionen Euro erhalten. Den kleinen und großen Bands und Ensembles wird damit für 36 Monate Planungssicherheit gegeben.

Kulturministerin Ina Brandes: „Freie Künstlerinnen und Künstler brauchen gute Arbeits- und Lebensbedingungen, um ihre Kreativität frei entfalten zu können. Sie sind Voraussetzung für Kreativität und Innovation für eine lebendige, attraktive Kulturlandschaft. Für eine faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern haben wir seit 2026 Honoraruntergrenzen eingeführt. Darüber hinaus unterstützen wir exzellente freien Musik-Ensembles mit einer dreijährigen Förderung. Von dieser Planungssicherheit profitieren die Musikerinnen und Musiker ebenso wie das Publikum, das sich auf anspruchsvolle Produktionen freuen darf.“

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche
Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Die Anzahl hervorragender Anträge steigt inzwischen seit mehreren Jahren an. Alle Genres von Musik und alle Landesteile sind auch in der aktuellen Förderrunde vertreten:

- Alte Musik, die die Geschichte der historischen Aufführungspraxis mitschreibt, wie die Rheinische Kantorei in Dormagen oder Boulevard Baroque in Detmold.
- Klassik in minimalistischer Besetzung wie das Ensemble Restart aus Dortmund oder nuovo aspetto aus Köln.
- Jazz mit europaweiter Ausstrahlung, etwa das Subway Jazz Orchestra aus Köln oder The Dorf aus Münster.
- Rock/Pop mit vielen Neuentwicklungen, wie vom Ensemble Repercussion aus Düsseldorf.
- Crossover und Experimentelles wie das Kollektiv 3:6 aus Köln.
- Neue Musik mit Lust auf Innovationen, wie das notabu.ensemble neue musik in Düsseldorf.

Eine Übersicht über die in die Förderung aufgenommenen Ensembles dieses Jahres und der Vorjahre finden sich im Internetauftritt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft.